

## Wetter

Ein stabiles Hochdruckgebiet bestimmt unser Wetter in dieser Woche. Dabei scheint die Sonne von früh bis spät und nur wenige Schleierwolken trüben die Sonne etwas. Die Temperaturen steigen täglich etwas an. Am Wochenende werden teilweise über 30 °C gemeldet. Ab Samstagabend sind dann erste Wärmegewitter möglich.

## Situation Fruchtbehang

Die hohen Temperaturen in dieser Woche beschleunigen nun den Junifruchtfall, besonders bei den Sorten wo der Junifruchtfall noch nicht deutlich eingesetzt hat. Bei einigen Sorten liegt der Boden voll mit abgestossenen Früchten und die Obstbauern werden schon nervös. Entscheidend ist aber das was noch am Baum verbleibt und diese Anzahl reicht meist immer noch für einen Vollertrag aus. Der Wirkungsgrad der chemische Ausdünnung reicht allein nicht immer aus. In einzelnen Sorten gab es aber in den vergangenen Tagen einen erheblichen Blattfall (Braeburn, Kanzi oder Jazz). Ein starker Blattfall kann den Fruchtfall noch zusätzlich verstärken.

Zum Thema Blattfall siehe unsere Stellungnahme unten!

Sobald nun der Junifall vorüber ist kann bei den einzelnen Sorten mit der Handausdünnung begonnen werden (siehe letztes RS).

In dieser Woche beginnt nun die Ernte bei den Süßkirschen. Burlat sind bereits vorüber. Zum Wochenende kommt nun die Sorte Prim 3.1. und andere Frühsorten der 3 KW.

## Schorf

Die regenreiche und wechselhafte Witterung bot dem Schorfpilz ideale Bedingungen für Sekundärinfektionen. Kontrollen auf Schorfbefall sollten daher unbedingt erfolgen um Kenntnis zu bekommen in welchen Anlagen es Probleme gibt. Belagserneuerungen sind in jedem Fall wieder vor den nächsten Regenfällen (vermutlich zum Ende der Woche) vorzunehmen.

Solange das Triebwachstum noch nicht beendet ist, besteht immer noch ein sehr hohes Infektionsrisiko für neue Schorfflecken an den Triebspitzen. Die Früchte sind im Augenblick ebenfalls noch hoch anfällig für Fruchtschorf.

**Empfehlung:** Belagsergänzung mit Delan oder Captan (Hopfenregion) plus Mehlaufungizid wie Talendo 125 ml/mKh, Nimrod 0,3 l/mKh beide Mittel nur bis Mitte Juni

später nur noch Topas 125 ml/mKh);

Blattdüngerzusatz: Ab Juni kalziumbetonte Blattdünger wie Kalksalpeter 3 – 5 kg/ha oder Folanx oder Ca-Caboxylat mit 5 kg/ha.

## Blattfall

In vielen Sorten und Parzellen war in den letzten Tagen ein leichter Blattfall besonders von kleinen alten Blättern festzustellen. Hier liegt die Ursache vermutlich in der trockenen Frühjahrswitterung. Bei den bekannten anfälligen Sorten wie Braeburn, Kanzi, Fräulein fand noch einen teils starker Blattfall von älteren Blättern statt. Dieser wurde nach unserer Meinung von der bekannten phytotoxischen Wirkung von Captan plus Netz-Schwefel in Verbindung mit Lösungsmitteln von Fungiziden bzw. Insektiziden ausgelöst. Dabei muss Captan und Netz-S nicht unbedingt zusammen eingesetzt worden sein. Es reicht schon aus wenn von Vorbehandlungen noch Reste des Wirkstoffs auf den Blättern liegen. Besonders kritisch wird diese phytotoxische Wirkung wenn die Cuticula noch sehr schwach ausgebildet ist (nach Starkregenereignissen oder bei Beschattung).

Aus unserer Sicht kann dieser starke Blattfall nur gänzlich verhindert werden wenn man entweder kein Captan bis Mitte Juni einsetzt oder aber auf Netz-S nach der Blüte verzichtet.

Captan wird aber besonders in der Hopfenregion und an Oberflächengewässern (Abstandsauflage nur 5 m) immer wieder früh eingesetzt, da Captan ab Mitte Juni ja nicht mehr angewandt werden sollte.

## **Apfelwickler**

Soweit noch nicht in der Vorwoche durchgeführt sollte jetzt bis spätestens Mitte dieser Woche der Einsatz von Coragen gegen den AW erfolgen. In Parzellen mit Verwirrung raten wir Ihnen jetzt zur Haupteiablage der ersten Generation ebenfalls zu einer Behandlung mit Coragen. Hier kann der Termin auch noch Ende dieser Woche erfolgen um dann gleichzeitig eine Nebenwirkung auf den Schalenwickler zu erzielen.

Mit der starken Erwärmung in dieser Woche ergeben sich optimale Bedingungen für eine starke Eiablage! Der Larvenschlupf bzw. die Einbohrungen erfolgen je nach Temperatur in der Regel 7 – 9 Tage nach der Eiablage.

**Empfehlung:** Soweit noch nicht erfolgt unbedingt in diesen Tagen eine Bekämpfung des AW mit Coragen mit 87,5 ml/mKh

Bitte beachten: Bei Birnen empfehlen wir den Coragen-Termin ca. 2 Wochen später als beim Apfel. Die Früchte sind sehr hart, sodass die Einbohrungen erst etwas später erfolgen!

## **Ameisenwanze**

Im Vorjahr gab es bei der Sorte Xenia in einigen Parzellen erhebliche Fruchtschäden bei der Ernte durch die Saugtätigkeit der Ameisenwanze. Diese sowohl als Nützling gegen den BBS wie danach im Juli/August als Schaderreger bekannte Weichwanzenart sollte in den betroffenen Anlagen mit Vorjahresbefall jetzt genau kontrolliert werden und dann auch rechtzeitig bekämpft werden. Wie Versuche und Praxisbetriebe gezeigt haben lässt sich diese Schäden vermeiden wenn diese Wanzenart rechtzeitig Mitte bis Ende Juni mit Mospilan bekämpft wird.

**Empfehlung:** Bei Vorjahresbefall bzw. falls in den Klopffproben mehr als 50 Ameisenwanzen (Larven plus Adulte) auf 100 Schläge gefangen werden sollte jetzt Mitte Juni spätestens Ende Juni (keine Rückstände) eine Bekämpfung mit Mospilan 0,125 kg/mKh erfolgen. Mospilan als Neonicotinoid kann aber die Birnblattsaugervermehrung fördern und sollte deshalb nur in den Befallslagen und nur bei der Sorte Xenia (bei Conference und William gab es keine Schäden) erfolgen.

## **Feuerbrand**

Erste Meldungen über durch Feuerbrand welkende Blüten u. Fruchtbüschel liegen seit einigen Tagen vor. Kontrollieren Sie jetzt Ihre lange blühenden Junganlagen auf Befall!

## **Birnenblattsauger**

Bei Auftreten von Honigtau sollte dieser jetzt mit Tensiden angelöst werden, sodass die vorhandenen Junglarven eintrocknen. Braek Thru bzw. Kumar sind jetzt bei der trockenen Witterung in dieser Woche zu bevorzugen!

**Empfehlung:** Kumar mit 1,5 kg/mKh oder BreakThru mit 0,2 l/mKh

## **Spinnmilben und Rostmilben**

Nutzen Sie die trockenen Witterung für die Bekämpfung der Spinn- bzw. Rostmilbenpopulationen aus. Rostmilben findet man bevorzugt in Parzellen in denen wenig Netz-S vor der Blüte eingesetzt wurde.

Milbenknock erfasst neben Rostmilben auch alle beweglichen Stadien der Spinnmilbe, ist aber deutlich raubmilbensschädlicher als Kiron (erfasst vor allem Rostmilben).

**Empfehlung:** Bei starkem Besatz von Sommereiern und jungen Larvenstadien der Roten Spinnmilbe sollte in den nächsten Tagen bei trockenem Wetter eine Bekämpfung mit Milbeknock Top mit 0,625 l/mKh erfolgen. Falls nur Rostmilben vorhanden sind empfehlen bevorzugt mit Kiron 0,5 l/mKh zu arbeiten da dieses Akarizid deutlich raubmilbenschonender ist als Milbeknock.

## **Kirschessig- bzw. Kirschfruchtfliege**

Je nach Reifegruppe sollten beide Schaderreger weiter intensiv bekämpft werden. Je nach Vermarktung kann Mospilan gegen die KFF bis 14 Tage vor Erntebeginn zum Einsatz kommen. Exirel wirkt sehr gut gegen KEF, die ihre Eier erst auf rotgefärbte Kirschen ablegt. Kurz vor der Ernte ist dann Spintor das Mittel der Wahl (kurze Wartezeit, nicht regenfest)

**Empfehlung:** Mittlere Reifegruppe (4. -5. KW) jetzt mit Exirel mit 0,375 l/ha u. mKh ( max. 1l/ha und Behandlung, B1!, max. 2x)

Bei den späten Hauptsorten wie Kordia und Regina sollte jetzt nochmals dieser Woche mit Mospilan 0,125 kg/mKh gegen die Kirschfruchtfliege behandelt werden.